



Dr. Vladimir BENEVOLENSKI

Leading Research Fellow

Center for Studies of Civil Society and the Nonprofit Sector
National Research University Higher School of Economics, Russian Federation.

**Kontinuität und Wandel wohlfahrtstaatlicher
Arrangements in Osteuropa nach 1989:
das Beispiel Russland**

- 1. 1991-2001 Sozialpolitik des „Überlebens“**
 - Pfadabhängigkeit versus Schocktherapie
 - Marktkonformer Sozialstaat ohne Privatisierung?

- 2. 2001-2009 Revitalisierung im Sozialbereich**
 - Die Suche nach einem „Dritten Weg“
 - Unvollbrachte Öffnung zur Zivilgesellschaft

- 3. 2009-2017 Wandel in Richtung Welfare-mix**
 - Zur Theorie des Welfare Mix
 - Meilensteine auf dem Weg zum Welfare Mix
 - Will der Staat und kann der Sektor?

Pfadabhängigkeit versus Schocktherapie

Sozialausgaben des Staates (% BIP)

1991	1994	1998
16,6	19,0	21,2

Quelle: Экономика переходного периода. Очерки экономической политики посткоммунистической России 1998-2002. ИЭПП, М: 2003. Стр.36

Beschäftigung im Sozialbereich steigt 1992-94 um 6,2%

Quelle: Экономика переходного периода. Очерки экономической политики посткоммунистической России 1991-1997. ИЭПП, М: 1998. Стр.697

Verfassung 1993 – Russland ist Sozialstaat

Pfadabhängigkeit versus Schocktherapie: Warum?

Paternalistische Stimmungen in der Bevölkerung:

“Die meisten Menschen können nicht ohne Obsorge des Staates überleben”

1990 – 62%; 1997 – 74%; 2008 – 81%; 2013 – 70%

Quelle: Общественное мнение – 2014. М.: Левада-Центр, 2015. Стр. 46

Einstellungen der Eliten: hohe Wertschätzung der „Errungenschaften des Sozialismus“

Strukturelle Lasten

Wandel zur Marktkonformität

1991 Einrichtung von Sozialversicherungsfonds

1992 Gesetz “Über Ausbildung” (N 3266-1 FZ)

1993 Gesetz “Grundlagen des Gesundheitsschutzes der Bürger (N 5487-1 FZ)

Zulassung von „bezahlten Dienstleistungen“ in Ausbildung und Medizin durch staatseigene Anbieter sowie Legalisierung von („Nicht-Staatlichen“) Privatanbietern

Entschluss zum Wandel: Meilensteine

2001 Gref Programm: “Modernisierung” als “Mittelweg zwischen Liberalisierung und einem paternalistischen Sozialstaat” (Quelle: Strategie развития Российской Федерации до 2010 г. Фонд «Центр Стратегических разработок». 2000. <http://www.kommersant.ru/documents/Strat1.htm>)

2004 „Monetisierung der Sozialleistungen“ – betrifft 14 Mio Menschen; Sachleistungen werden durch Zuschüsse ersetzt (Gesetz N 122-FZ vom 22.08.2004)

2005 Result based budgeting im Sozialbereich
(Regierungsbeschluss vom Oktober 25, 2005 N 1789-p)

Zur Theorie des Wandels

New Governance Theory / Third Party Government

Lester Salamon + Helmut Anheier

Salamon, L.M. (1987). Of Market Failure, Voluntary Failure and Third Party Government: The Theory of Government-Nonprofit Relations in the Modern Welfare State. *Journal of Voluntary Action Research*, no 16, pp. 29–49.

Salamon, L.M. & Anheier, H. (1998). The Third Route: Government-Nonprofit Collaboration in Germany and the United States. (In: W. Powell and E. Clemens, (eds.), *Private Action and the Public Good*). New Haven: Yale University Press.

Empirisch belegt: JHU Comparative Nonprofit Project

«Stimulated by popular frustration with the cost and effectiveness of government programs ... serious questions are being raised about the capabilities ... of public sector institutions»

Quelle: Salamon, L.M. (editor) (2002) *The Tools of Government: A Guide to the New Governance*. New York: Oxford University Press.

Russland 2009:

Sozialausgaben des Staates – knapp 22% BIP

Sozialbereich im Meinungsspiegel – SCHLECHT

- Sozialversorgung – 56% der Befragten
- Gesundheitswesen – 53% der Befragten
- Bildungswesen – 33% der Befragten

Quelle: HSE Monitoring of Civil Society 2008/2009

2009 – “Konzept zur Förderung von Wohlfahrtstätigkeit und Freiwilligentums“ (Regierungsbeschluss №1054-пр vom 30.07.2009)

2010 – Gesetz über staatliche Unterstützung von sozial orientierten Nonprofits (SONPO) (No. 40-FZ, vom 5 April 2010)

2011 – Regierungsprogramm zur Finanzierung der SONPOs (Regierungsbeschluss № 713 vom 11.08.2011)

2013 – Regierungsprogramm “Zur Steigerung der Effizienz staatlicher Unterstützung der SONPOs” (Regierungsbeschluss № 2553-p vom 27.12.2012)

Quelle: Vladimir B. Benevolenski & Stefan Toepler (2017) Modernising social service delivery in Russia: evolving government support for non-profit organisations, *Development in Practice*, 27:1, 64-76

2015 – Gesetz “Über die Grundlagen der sozialen Betreuung der Bürger der RF” (No. 442-FZ, vom 28 Dezember 2013)

2016 -2017 – Maßnahmenpaket zur Einbeziehung von SONPOs in staatlich finanzierte soziale Dienstleistungen

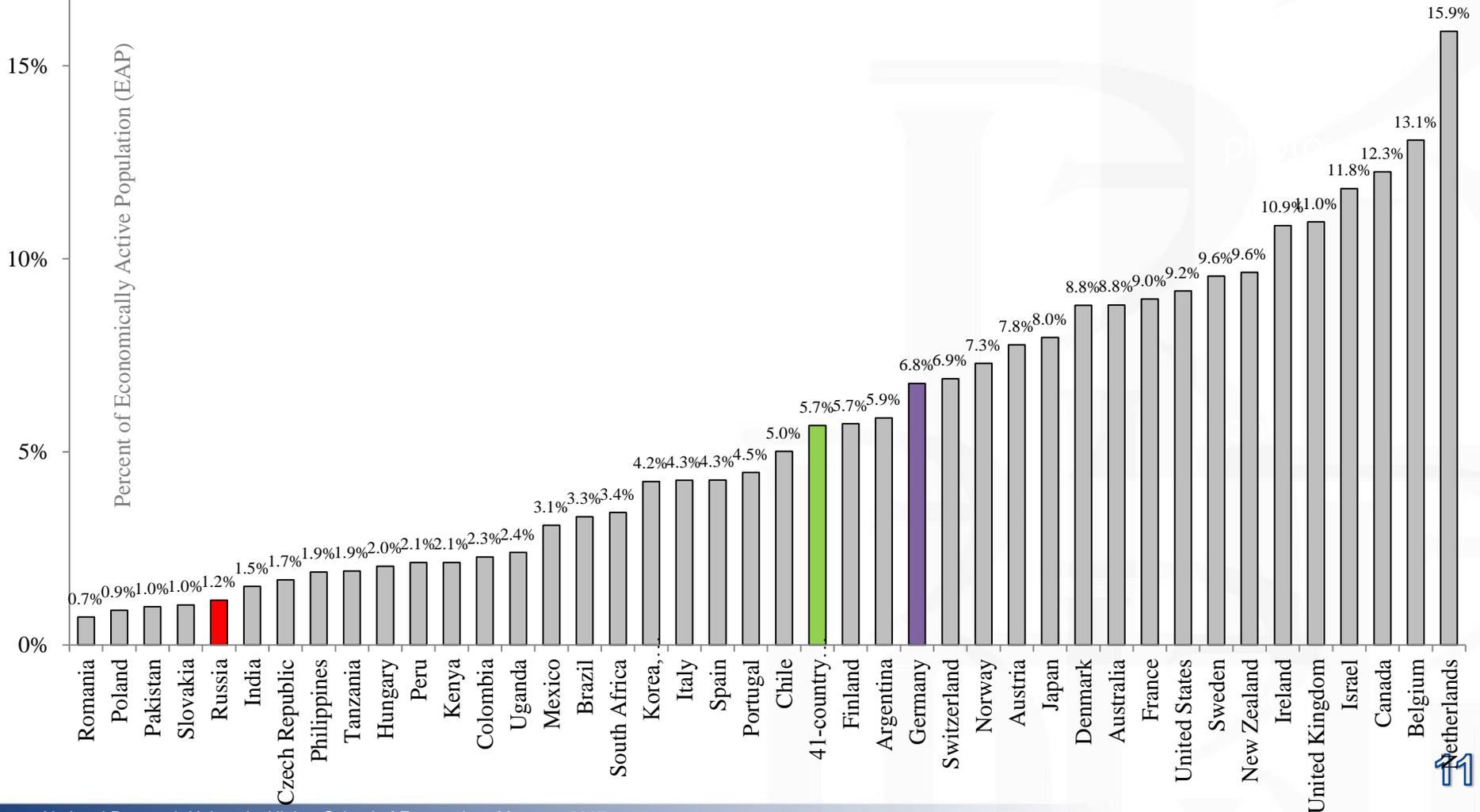
6 Dokumente. Zielsetzung:

2020 soll der Anteil der SONPOs an der Ausführung der staatlich finanzierten sozialen Dienstleistungen 10% erreichen.

Zum Vergleich: 2012 / 2013 staatliche Finanzierung der SONPOs ca. 0,4% der Haushaltsausgaben auf soziale Dienstleistungen

KANN DER SEKTOR DEN SPRUNG STEMMEN?

Nonprofit FTE Workforce as % EAP



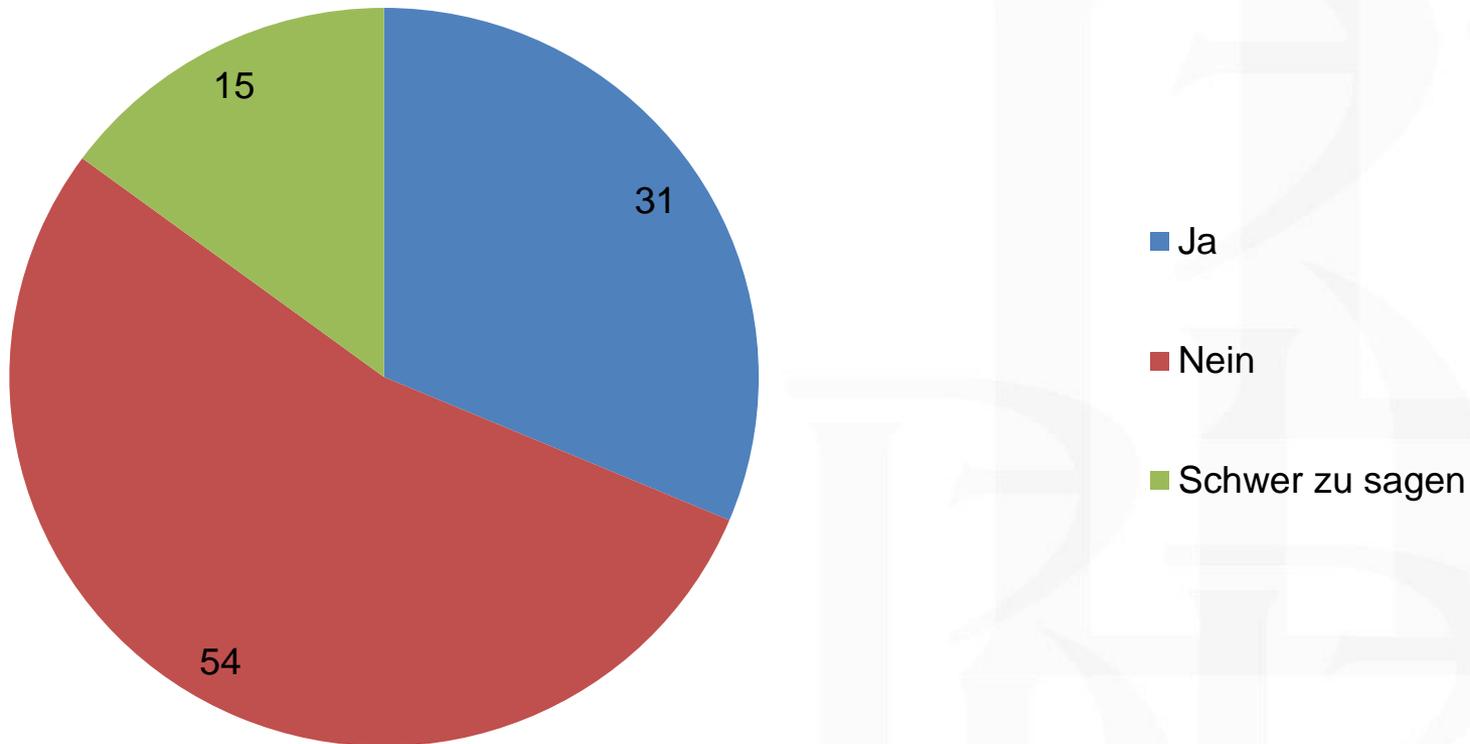
Engagement der Nonprofits als soziale Dienstleister

(Share of NPO labor engaged in social service provision, as % of total nonprofit labor force)

Staaten / Gruppen von Staaten	«service» activities of NPOs	«nonservice» activities of NPOs
Westeuropa, ausser Grossbritannien und den Skandinavischen Staaten	66%	34%
Durchschnitt für 39 Staaten, weltweit	60%	40%
Postkommunistisches Osteuropa	53%	47%
Russland	34%	66%
Source: JHU CNP Sanders et al. 2008 Salamon et al. 2016		

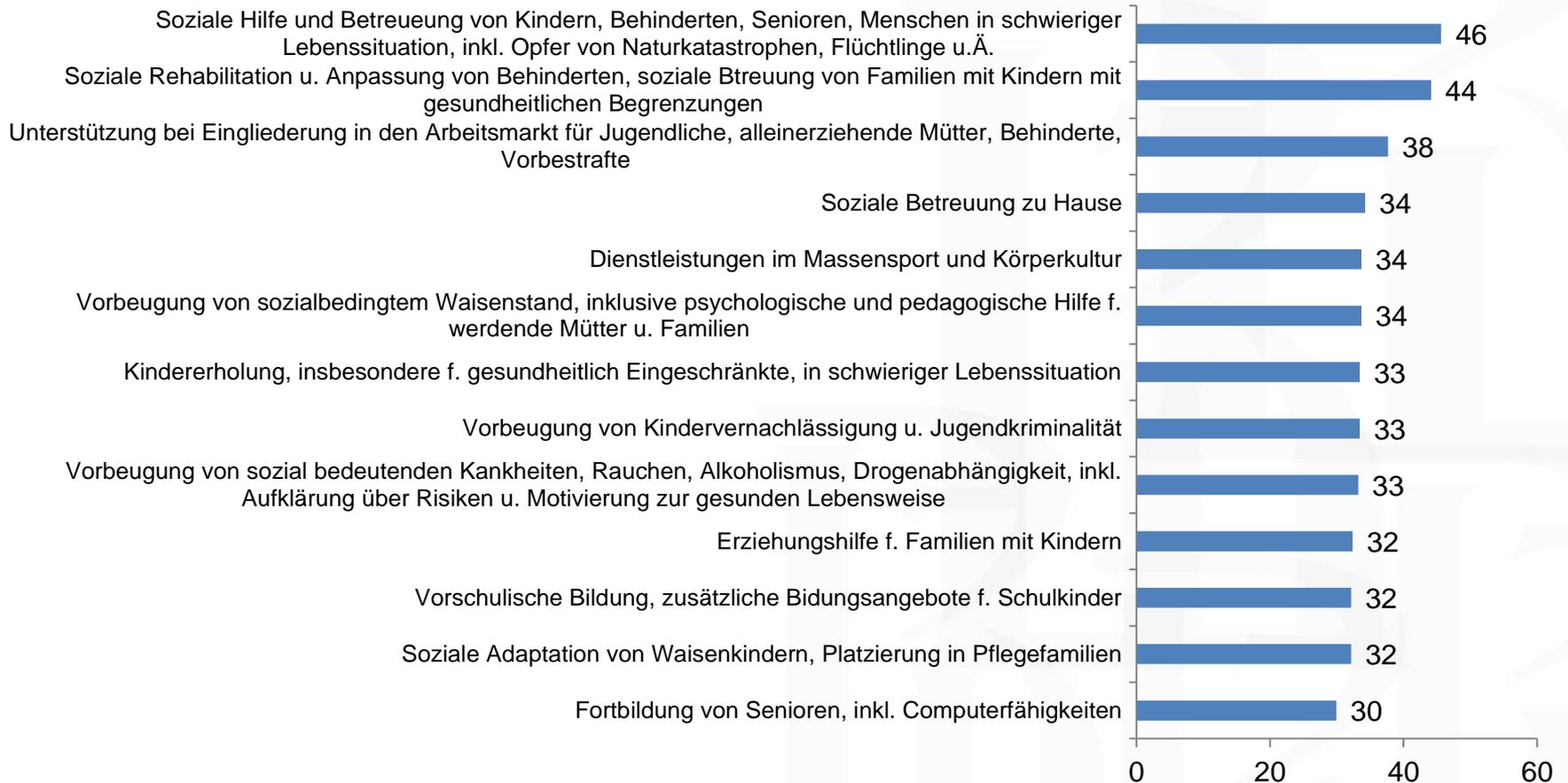
Ist die Erschließung des Marktes für bezahlte soziale Dienstleistungen bzw. Festigung der schon vorhandenen Marktpositionen eine strategische Priorität für NGOs

Antworten auf die Frage: „Ist die Erschließung des Marktes für bezahlte soziale Dienstleistungen bzw. Festigung der schon vorhandenen Marktpositionen eine strategische Priorität für ihre Organisation?“ (*% der Befragten, eine Antwort*)



Wo ist der Einsatz der Nonprofit Dienstleister besonders nützlich in Russland?

Antworten auf die Frage: “Bei welchen sozialen Dienstleistungen ist der Einsatz der NGOs besonders notwendig in Russland?“ (% der Befragten, *mehrfache Antwortwahl*)

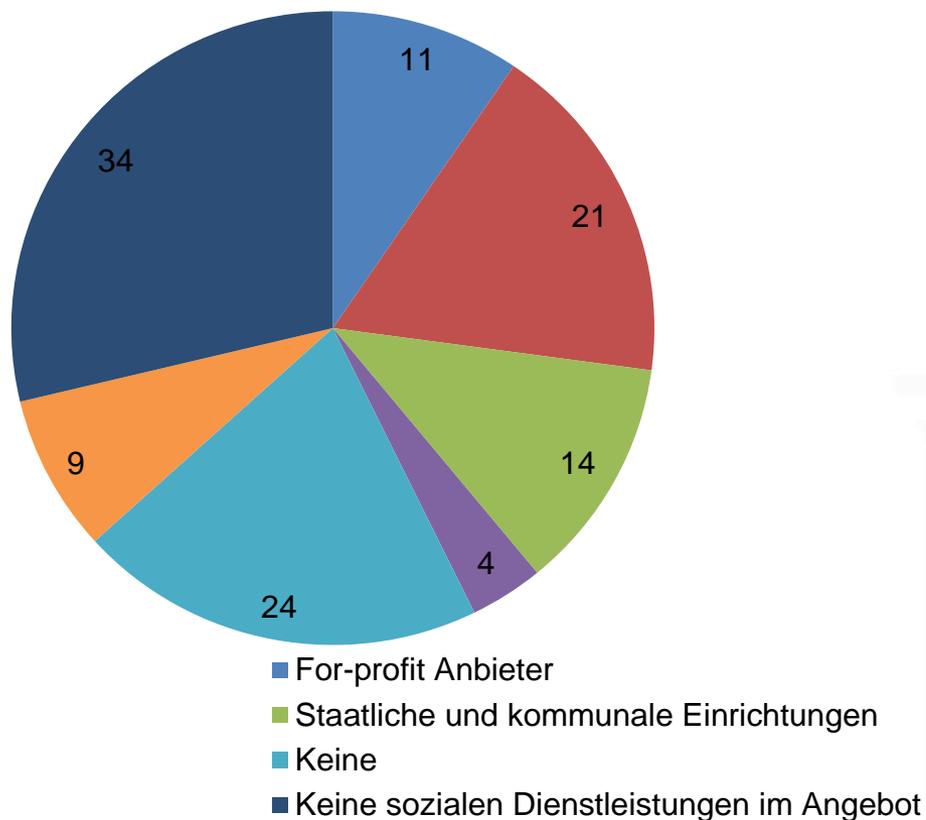


Gegen welche Organisationen könnte ihre NGO den Wettbewerb im Markt f. soziale Dienstleistungen erfolgreich bestehen?

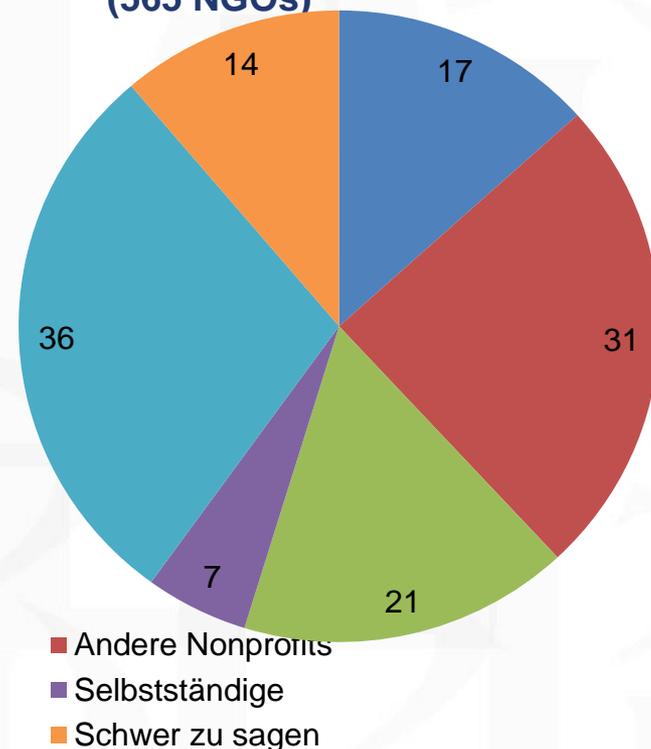
Antworten auf die Frage: „Mit welchen Organisationen kann ihre NGO erfolgreich im sozialen Dienstleistungsmarkt konkurrieren?“

(% der Befragten, mehrfache Antwortwahl)

% von allen NGOs (alle NGOs 852)



% von NGOs, die soziale Dienstleistungen erweisen (565 NGOs)

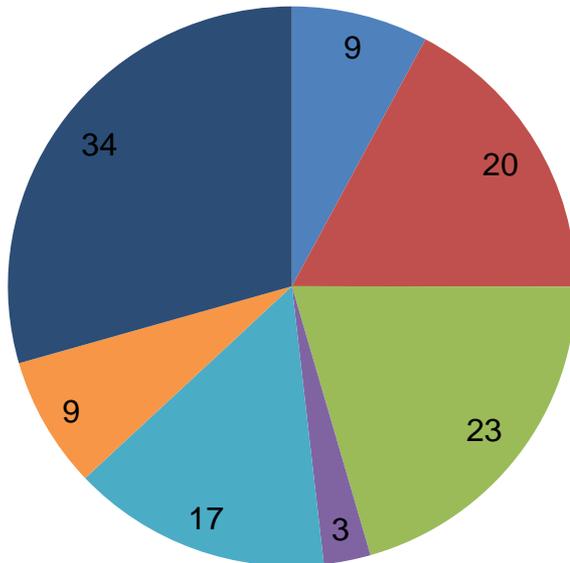


Die wichtigsten Wettbewerbsvorteile der Nonprofits im sozialen Dienstleistungsmarkt

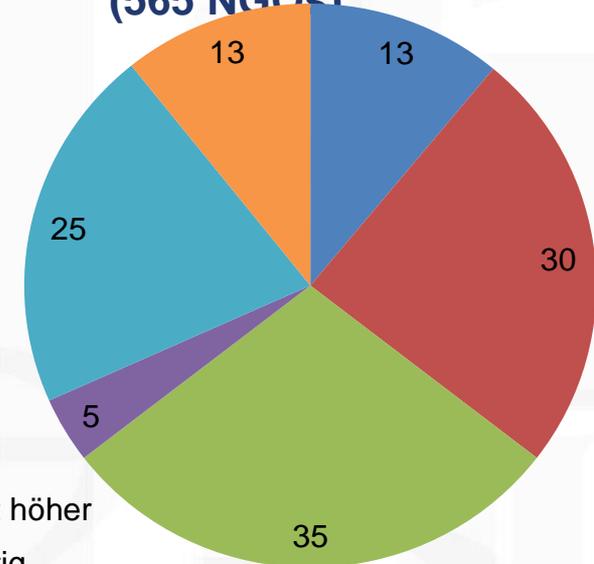
Antworten auf die Frage: „Was sind die wichtigsten Wettbewerbsvorteile ihrer NGO im Markt f. soziale Dienstleistungen?“

(% der Befragten, mehrfache Antwortwahl)

% von allen NGOs (alle NGOs 852)



% von NGOs, die soziale Dienstleistungen erweisen (565 NGOs)



- niedriger Preis
- Qualität unserer Dienstleistung ist höher
- unsere Dienstleistung ist einzigartig
- Sonstiges
- Haben keine Wettbewerbsvorteile
- Schwer zu sagen
- Bieten keine Dienstleistungen an

Die Welfare Mix Theorie zur Begründung der Kooperation zwischen Staat und Zivilgesellschaft bei sozialen Dienstleistungen

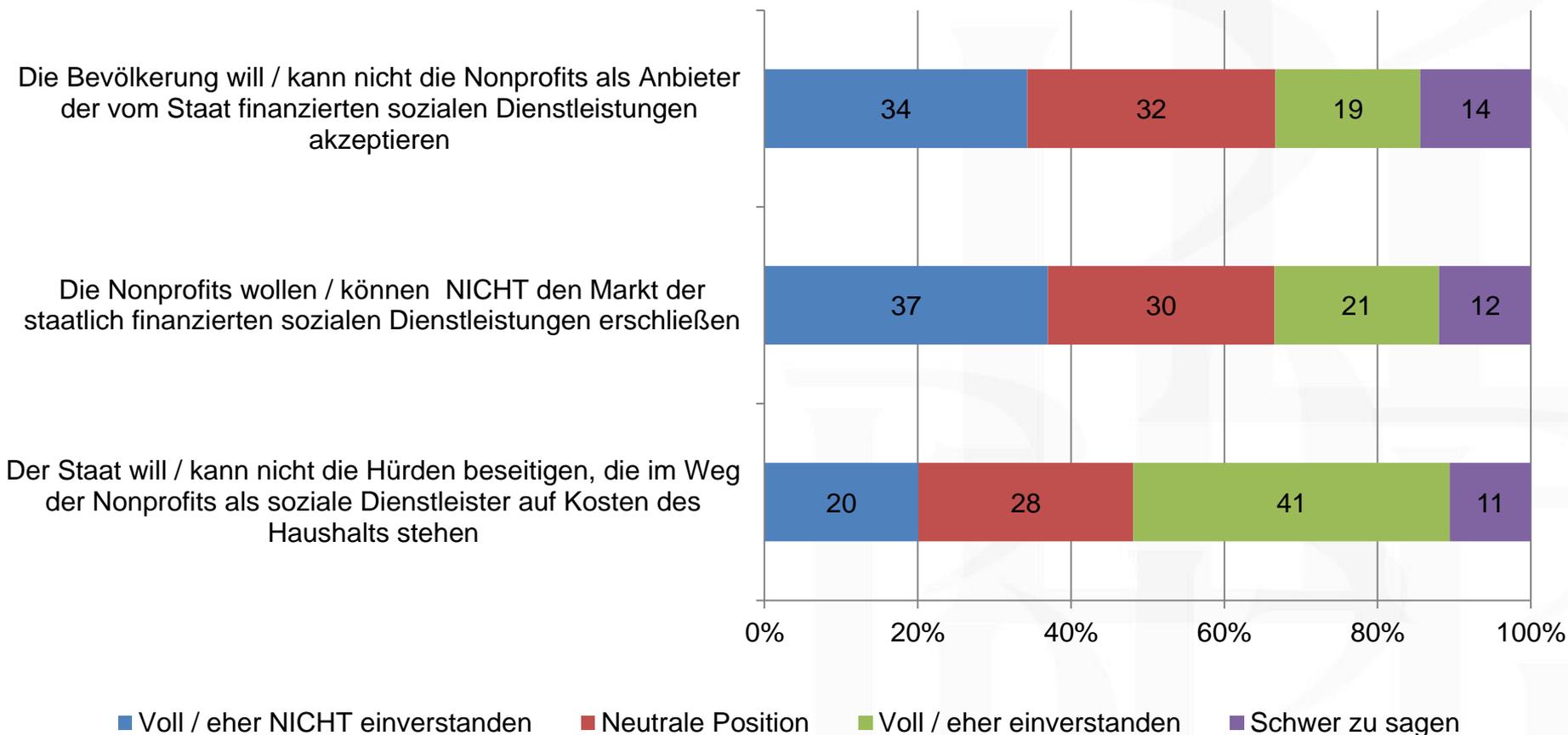
NPOs' competitive advantages as social services providers:

- NPOs' innovative capacity affecting both quality and efficiency improvements
- Diversification of services offered and of institutional frameworks of provision;
- NPO Capacity to provide service «on a human scale», NPOs stand closer to the “clients” and are better aware of needs
- Capacity to bring own resources into implementation of social policy: volunteer labor and philanthropic sources of funding

Quelle: Lester M. Salamon and Stefan Toepler. “Anomaly or Necessity? The Theory of Government-Nonprofit Cooperation”. VOLUNTAS: International Journal of Voluntary and Nonprofit Organizations, December 2015, Issue 6 (Volume 26).

Wo liegen die Hürden im Weg zum Engagement der Nonprofits als soziale Diestleister?

Antworten auf die Frage: „In wiefern stimmen sie den folgenden Behauptungen zu?“
(% der Befragten, eine Antwort)



THANK YOU FOR YOUR ATTENTION!

Vladimir Benevolenski

vbenevolenski@hse.ru

Center for Studies of Civil Society and the Nonprofit
Sector, NRU HSE Moscow

www.grans.hse.ru

Disclaimer: The above presentation is an output of a research project implemented as part of the Basic Research Program at the National Research University Higher School of Economics (HSE). Any opinions or claims contained in this presentation do not necessarily reflect the views of HSE.